

News.at

Mittwoch, 12. April 2023

von Tanja Fischl

Ursula Strauss: Bodenständige Schauspielerin mit Herz

Ursula Strauss gehört zu Österreichs erfolgreichsten Schauspielerinnen. Ihr Gesicht kennt man aus zahlreichen Filmen und TV-Produktionen. Dennoch ist die gebürtige Niederösterreicherin auf dem Boden geblieben. Wenn sie frei hat, lebt sie hauptsächlich in ihrer Heimatstadt Pöchlarn, der Kontakt zur Mutter ist eng. Ihr privates Umfeld, zu dem auch ihr Mann gehört, mit dem Ursula Strauss seit 2014 glücklich verheiratet ist, erden die Mimin.



© Bild: Elke Mayr

Steckbrief Ursula Strauss

- **Name:** Ursula Strauss
- **Geboren am:** 25. April 1974 in Melk, Niederösterreich
- **Sternzeichen:** [Stier](#)
- **Größe:** 174 cm
- **Wohnt in:** Wien und Pöchlarn
- **Ausbildung:** Matura an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Amstetten, Schauspielschule am Wiener Volkstheater (1993 - 1996)
- **Beruf:** Schauspielerin und Sängerin
- **Familienstand:** seit August 2014 verheiratet

Bei unserem Telefonat kurz vor Beginn der Dreharbeiten zur 8. Staffel von "Schnell ermittelt" meint Ursula Strauss, sie sei nach einer [Corona](#)-Erkrankung "konzentrationsmäßig noch nicht ganz auf der Höhe". Sie verliere bei ihren Ausführungen oftmals den Faden, entschuldigt sie sich. Zu merken ist davon beim rund einstündigen Gespräch aber kaum etwas.



© Elke Mayr Ursula Strauss beim Fotoshooting mit News.at

Wie so oft, wenn sie sich nicht gerade bei Dreharbeiten befindet, weilt Ursula Strauss in ihrer **Heimatstadt Pöchlarn**, in der ihr **Vater Rupert Strauss** einst **Bürgermeister** war. Dort ist ihr Elternhaus, dort lebt ihre Familie, dort fühlt sich die international gefragte Schauspielerin immer noch zuhause. "Wenn ich frei habe, dann bin ich in Pöchlarn. Dort lebt meine Mama und wir verbringen viel Zeit miteinander", verrät sie.

Ursula Strauss: Elternhaus und Kindheit

Ursula Strauss erblickt am 25. April 1974 als **jüngstes von vier Kindern** das Licht der Welt. Sie ist die einzige Tochter von Liselotte und Rupert Strauss und wächst in einer "traditionellen Familienstruktur" auf, wie sie sagt. Der Vater arbeitet, die Mutter kümmert sich zuhause um die Kinder.



© privat Ursula Strauss als Kleinkind

Sie hat **drei Brüder**, der älteste ist schon fast von zuhause ausgezogen, als "Uschi", wie die Schauspielerin von ihrem Umfeld genannt wird, geboren wird. Die anderen beiden sind acht bzw. zwölf Jahre älter als sie. Ein verwöhntes Nesthäkchen sei sie nicht gewesen, erinnert sich Ursula Strauss im Gespräch mit News.at zurück. "Durch den größeren Altersunterschied bin ich nicht in einer unmittelbaren Konkurrenzsituation mit ihnen gewesen. Sie haben mich oft als Amüsement gesehen", erzählt sie und lacht. Gleichzeitig habe sie sich immer sehr von ihren Brüdern beschützt gefühlt.

»Bei uns war es immer laut und lebendig, es herrschte eine rege Diskussionskultur«

Welche Werte werden im Elternhaus der Familie Strauss vermittelt? "Ich habe **sehr viel Liebe** mitbekommen", erzählt die Schauspielerin. Ihr Vater, der zehn Jahre lang (von 1988 bis 1998) Bürgermeister von Pöchlarn ist, hat einen **großen Gerechtigkeitssinn**, Toleranz wird groß geschrieben. "Bei uns war es immer laut und lebendig. Ich habe gelernt, Dinge auszusprechen, denn bei uns herrschte immer eine rege Diskussionskultur. Das hat mich sehr geprägt: Dass jeder seine **Meinung haben, sagen und dazu stehen darf**", so Strauss.

"Meine Eltern, vor allem meine Mama, waren sehr sozial", erzählt Ursula Strauss weiter. Als Kind habe sie Politik "furchtbar und langweilig" gefunden und sich "dafür geniert", als Bürgermeister-Tochter im Fokus der Öffentlichkeit zu stehen. Erst später weiß sie die Einblicke, die sie dadurch erhält, zu schätzen.



© privat Im Hause Strauss gab es viel Liebe, Toleranz und Diskussionskultur.

Bühne als Realitätsflucht

Schon als Kind zieht es Ursula Strauss auf die Bühne. "Ich habe mich immer wohl dabei gefühlt, auf einer **Bühne** zu stehen, weil ich das Gefühl hatte, dort sehr sicher zu sein. Da habe mich fast **sicherer** gefühlt, **als** dabei, mich **in der normalen Umgebung** zu bewegen", sagt sie heute. Vor allem während der Pubertät ist das Leben für Ursula Strauss "nicht so easy, insofern war das Rollenspiel, bzw. jemand anderer sein, eine gute Möglichkeit, vom eigenen Sein abzulenken."

»Auf der Bühne hatte ich das Gefühl, sicher zu sein«



© Elke Mayr Auf der Bühne fühlt sich Ursula Strauss schon als Kind wohl.

Schon als Kind weiß Ursula Strauss: Sie **möchte einmal Schauspielerin werden**. In der Pubertät verdrängt sie den Gedanken jedoch kurzfristig. "Es war ein tiefer Wunsch, aber ich habe ihn irgendwie verschüttet", erinnert sich die Darstellerin. Weshalb? "Ich habe gedacht: 'Oh Gott, wie soll das funktionieren? Das geht ja gar nicht. Da gibt's ja gar keine Anknüpfungspunkte in der Realität zu diesem Beruf", erklärt Ursula Strauss ihre damalige Gedankenwelt.

Schauspielerin statt Kindergartenpädagogin

Die 12-Jährige wechselt nach der Unterstufe im Siftsgymnasium Melk an die Bakip Amstetten, um die **Ausbildung zur Elementarpädagogin** zu beginnen. Ursula Strauss liebt Kinder, die zahlreichen Praktika in Kindergärten gefallen ihr, sie hat den festen Wunsch, später mit Kindern zu arbeiten.

»Es war ein tiefer Wunsch, aber ich habe ihn irgendwie verschüttet«

Die **Schauspielerei lässt Ursula Strauss dennoch nicht los**. "Die Lust am Spiel war nie weg. Ich habe auch in der Schule bei jeder möglichen Gelegenheit aufgezeigt, wenn es um spielerische Aktivitäten ging", erinnert sie sich. Im Alter von 17 Jahren wird ihr neuerlich und eindrücklich klar: Sie möchte

Schauspielerin sein! Es habe sie selbst überrascht, wie klar der Wunsch plötzlich (wieder) war. Es sei "plötzlich aufgepoppt" und "richtig herausgepurzelt", sagt sie.



© Elke Mayr Die Richtung stimmt: Ursula Strauss hat ihren Kindheitstraum Realität werden lassen.

Nach der Matura beginnt Ursula Strauss eine **Ausbildung an der Schauspielschule am Volkstheater**, die sie im Jahr 1996 abschließt. Anschließend ist die Niederösterreicherin dort in verschiedensten Rollen engagiert. Weitere Theater-Engagements folgen, im Jahr 1999 beginnt sie ihre **Karriere beim Film**. Im Jahr 2003 spielt Ursula Strauss im Episodenfilm "Böse Zellen" unter der Regie von Barbara Albert ihre erste Hauptrolle. 2008 wird sie für ihre Rolle im Filmdrama "Revanche" von Götz Spielmann beim Grazer Filmfestival Diagonale mit einem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

Großer Durchbruch mit "Schnell ermittelt"

Im Jahr 2009 gelingt Ursula Strauss der große Durchbruch. Als Theater- und Film-Schauspielerin hat sie sich längst einen Namen gemacht, doch dank der Hauptrolle in der ORF-Serie "Schnell ermittelt" wird die damals 35-Jährige auch dem **breiten Publikum ein Begriff**. Die Rolle der Angelika Schnell hat Ursula Strauss bis heute nicht abgelegt. Zuletzt war die 7. Staffel der Serie im [ORF](#) zu sehen, die 8. Staffel wird gerade in Wien gedreht.

»Ich liebe die Figur sehr, aber es ist eine von vielen verschiedenen Figuren, mit denen ich beschäftigt war«

Würde sie **Angelika Schnell** als ihre **Paraderolle** bezeichnen? "Ich liebe die Figur sehr, aber es ist eine von vielen verschiedenen Figuren, mit denen ich beschäftigt war", meint Ursula Strauss. "Paraderolle - das klingt so, als würde sie mir am meisten liegen. Sie ist eine von vielen, was das betrifft", so die Schauspielerin. In der Quantität sei es natürlich die Rolle, die sie am öftesten eingenommen hat, "aber da waren so viele andere Charaktere, die mich genauso intensiv gefordert oder bereichert haben", möchte sich Ursula Strauss nicht auf Angelika Schnell reduzieren lassen.



© ORF/MR Film/Petro Domenigg Ursula Strauss mit ihrem "Schnell ermittelt"-Kollegen Wolf Bachofner alias "Franitschek"

Von der Polizistin zur Privatdetektivin: Die Serie **"Schnell ermittelt"** verfolgt laut Strauss **"eine ganz seltsame Timeline"**. Was gut ist, "sonst würde ich es wahrscheinlich nicht mehr machen können", gesteht sie. Als Hauptdarstellerin einer Serie sei die Intensität der Arbeit am Set "schon wirklich extrem", dank der teils längeren Pausen und Formatsprünge können sich aber nicht nur die Figuren weiterentwickeln, sondern auch die Darsteller immer wieder neue Energie tanken. "Jedes Mal, wenn wir eine neue Staffel drehen, kommt für mich wieder die Überprüfung: Was ist das jetzt für ein Charakter? Wo geht sie hin? Was verliert sie? Was kommt dazu? Angelika Schnell wächst so mit, das finde ich spannend", fasst Ursula Strauss zusammen.

Ursula Strauss: Filmpreise und Auszeichnungen

- 2008 Diagonale - Spezialpreis der Jury ("Revanche")
- 2010 Romy als beliebtester Serienstar
- 2011 Romy als beliebteste Schauspielerin
- 2012 Österreichischer Filmpreis ("Vielleicht in einem anderen Leben")
- 2016 Diagonale - Schauspielpreis ("Maikäfer, flieg!")
- 2016 Romy als beliebteste Schauspielerin
- 2017 Romy als beliebteste Schauspielerin
- 2018 Mario-Adorf-Preis der Nibelungen-Festspiele Worms
- 2020 Diagonale - Großer Schauspielpreis
- 2020 Romy als beliebteste Seriendarstellerin
- 2021 Preis der Deutschen Filmkritik - beste Darstellerin ("Le Prince")

Zu oft im Fernsehen? Die schon wieder ...

Neben "Schnell ermittelt" ist Ursula Strauss seit Jahren in **vielen weiteren TV-Serien und Fernsehfilmen** zu sehen. Egal ob als [Maria Theresia](#) in Robert Dornhelms gleichnamiger Miniserie, als Anna Sacher in "Das Sacher" oder als Michelle Sendracek in der kurzlebigen Serie "Wischen ist Macht", für die sie einmal mehr mit einer Romy als beliebteste Darstellerin ausgezeichnet wird: Ursula Strauss weiß zu überzeugen. Dazu kommen Gast- und Episoden-Auftritte in Klassikern wie "Tatort" oder "Die Chefin". Und dann gibt es auch noch Wiederholungen. Nörgelnde TV-Zuschauer meinen da schon mal: "Ach nein, die schon wieder ..."

»Man kann nur versuchen, darauf zu vertrauen, dass den Zuschauern die Arbeit, die man tut, gefällt«

Ursula Strauss kennt die Kehrseite der Medaille, so beliebt und gut beschäftigt zu sein. Selbstverständlich ärgere sie sich kurz, wenn mehrere Formate mit ihrer Beteiligung beinahe zeitgleich ausgestrahlt werden, obwohl die Dreharbeiten dazu meist Monate, teils sogar Jahre auseinanderliegen. "Wenn die Zuschauer die disponentiellen Begebenheiten als Übersättigung wahrnehmen, kann man nur versuchen, darauf zu vertrauen, dass ihnen die Arbeit, die man tut, trotzdem gefällt", meint die Schauspielerin.



© imago/SKATA Ursula Strauss mit ihrer TV-Familie zu Beginn der Dreharbeiten der 1. Staffel von "Schnell ermittelt" im Sommer 2008. Ex-Ehemann Stefan Schnell (Andreas Lust) und die Kinder Jan (Simon Morzé) und Kathrin (Fiona Hauser)

Ursula Strauss' Erfolgsgeheimnis

Was ist das Geheimnis von Ursula Strauss' anhaltendem Erfolg? Die Schauspielerin lacht zunächst und überlegt kurz. "Ich liebe das, was ich tue, sehr - vielleicht ist es einfach das. Ich bin sehr dankbar über das, was ich tun darf. Ich bin dankbar, diesen [Beruf](#) ausüben zu dürfen, den ich sehr liebe", sagt sie.

»Ich bin sehr dankbar, diesen Beruf ausüben zu dürfen, den ich sehr liebe«

Selbstverständlich gibt es immer wieder Tage, an denen Ursula Strauss von langen Dreharbeiten erschöpft ist und lieber im Bett liegen bleiben würde. Wie schafft sie es, sich dennoch zu motivieren? "In die Dusche springen!", lacht sie, denn "Wasser hilft meistens. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich." Dreharbeiten seien wirklich sehr fordernd, weshalb es wichtig ist, auf sich und seine Energie aufzupassen, erklärt die Schauspielerin. "Man muss flexibel sein in seinem Biorhythmus", so Strauss.



© Elke Mayr Ursula Strauss ist glücklich über ihre Berufswahl.

Die zumeist schöne Atmosphäre am Set sowie die Zusammenarbeit mit lieben Kollegen, die zwischenzeitlich zu Freunden werden, helfe aber immens dabei, lange Drehtage, die oftmals bis in die Nacht hinein gehen können, gut zu überstehen.

Apropos lange Drehtage: Wie schafft es Ursula Strauss, nach einem harten Arbeitstag abzuschalten? "Ich gehe meistens recht bald schlafen, muss ich ehrlich sagen. Das hilft am besten, denn wenn ein Drehtag von früh bis spät dauert und sehr fordernd ist, dann geht nicht mehr viel rein in die Birne", meint die Schauspielerin lachend. Ebenfalls wichtig: "Mit der Familie in Kontakt bleiben".

»Kochen ist ein wenig wie Meditation«

Ausgleich findet Ursula Strauss vor allem in der Natur. Laufen, Spaziergehen, Gartenarbeit, [Yoga](#) - hier kann die Schauspielerin entspannen. "Und Kochen - da kann ich auch total versinken und alles vergessen, das ist ein wenig wie Meditation", sagt sie. Die leidenschaftliche Köchin lädt auch gerne Familie und Freunde zum Essen ein, durch die Corona-Jahre sei sie aber etwas "aus der Übung gekommen".

Die größten Herausforderungen im Leben

Ursula Strauss' Leben besteht nicht nur aus Sonnenschein. **Privat** nennt sie den "Schmerz des **endgültigen Abschiednehmens** von Menschen, die man liebt" als größte Herausforderung. Im

September 2014 verstirbt ihr Vater im Alter von 77 Jahren nach einer Herz-Operation. Kurz zuvor hat die Schauspielerinnen - nur zwei Wochen nach ihrer Hochzeit - einen schweren Autounfall, bei dem sie mehrere Knochenbrüche erleidet. "Ich bin froh, wenn das Jahr endlich vorüber ist", meint sie damals [gegenüber dem "Kurier"](#).

Beruflich gesehen ist "**Schnell ermittelt**" für Ursula Strauss zunächst eine große Herausforderung. "Als Leading Lady am Set zu sein und die Chefin zu spielen, hat mich am Anfang schon sehr beschäftigt", gesteht sie. Beim Start von Dreharbeiten habe sie bis heute das Gefühl, sie stehe das erste Mal am Set. "Das ist total absurd, weil ich schon auf vielen Sets gestanden bin und den Vorgang in- und auswendig kenne, aber trotzdem bin ich immer aufgeregt wie am ersten Tag", lacht sie.

Eine weitere Herausforderung, der sich Ursula Strauss seit einigen Jahren stellt, sind die **Auftritte als Sängerin**. Zusammen mit **Ernst Molden** steht sie regelmäßig auf der Bühne. Im Jahr 2020 erscheint ihr Debütalbum "[Wüdnis](#)". "Ich glaube, es verbindet uns, dass wir uns beide in unserer Arbeit eine manchmal fast an Infantilität grenzende Frische und Unbekümmertheit bewahrt haben", streut der Dichter und Liedermacher seiner Partnerin [im Interview mit der "Wiener Zeitung"](#) Rosen.



© IMAGO/Rudolf Gigler Ursula Strauss auf der Bühne mit Ernst Molden

Ursula Strauss privat

Seit August 2014 ist Ursula Strauss **verheiratet**. Der Name ihres Ehemanns ist bis heute nicht bekannt. Sie sei hier "von Anfang sehr konsequent" gewesen, sagt sie. Sie selbst stehe in der Öffentlichkeit, weil es ihr Beruf mit sich bringt, man müsse jedoch "respektieren, dass nicht jeder so eine öffentliche Person sein möchte". Die **Familie** stellt für die Schauspielerinnen "**einen Schutzbereich**" dar: "Ich bin dann wirklich einfach privat. Und mein Privatleben ist so normal wie wahrscheinlich bei den meisten Menschen."

»Mein Privatleben ist so normal wie wahrscheinlich bei den meisten Menschen«

Wenn Ursula Strauss privat unterwegs ist und dabei von Menschen angesprochen wird, sei das "meistens sehr höflich und nett". Es werde ihr dabei "viel positive Energie" entgegengebracht, was die Schauspielerin zu schätzen weiß. "Oft wollen die Leute ein Selfie machen oder ein Autogramm haben. Die Menschen, die mit mir unterwegs sind - ob meine Mama, mein Mann oder eine Freundin - machen dann halt das Foto. Das ist nicht unpraktisch", lacht Ursula Strauss.

Die **Partnerschaft mit ihrem Ehemann** werde durch ihren Job "**nie langweilig**". "Voneinander getrennt zu sein ist nie angenehm, da man ja aus einem bestimmten Grund in einer Beziehung ist. Weil man den anderen Menschen so toll findet, dass man sich glücklich schätzen kann, mit ihm Zeit zu verbringen", meint Ursula Strauss. Insofern seien die beruflich bedingten Trennungen von ihrem Mann "ein Wermutstropfen". "Gleichzeitig hält es auch ganz frisch. Man vermisst sich - und freut sich, wenn man sich wieder sieht", meint die Schauspielerin.

»Ich hätte gerne Kinder gehabt«



© Elke Mayr Ursula Strauss wäre gerne Mutter geworden, fühlt sich ohne Kind aber nicht weniger wertvoll als Frau.

Kinder haben Ursula Strauss und ihr Mann keine. "Ich hätte gerne Kinder gehabt, aber ich kann keine kriegen. So ist das", gibt die Schauspielerin offen zu. Lange Zeit habe sie **Fragen nach Nachwuchs** als übergriffig empfunden, da ihrerseits großer Schmerz damit verbunden ist - und Männern die Frage kaum gestellt wird. Irgendwann habe sie beschlossen, "mit Ehrlichkeit" mit dem Thema umzugehen, denn: "Ich bin nicht die Einzige und werde nicht die letzte Frau sein, der es so geht. Gleichzeitig mindert es mich nicht in meinem Frau-Sein."

Ursula Strauss ist es wichtig zu betonen, dass **Frau-Sein** nicht immer mit **Mutter-Sein** konnotiert werden sollte. "Frau-Sein ist einfach so viel mehr, als Mutter zu sein. Ich kann es nicht beurteilen, wie es sich anfühlt, weil ich es leider nicht erleben durfte, aber ich fühle mich nicht weniger wertvoll als Frau", so die Schauspielerin.

»Ich habe nicht das Gefühl, dass ich in der Öffentlichkeit eine Rolle spiele«

Gibt es eigentlich einen **Unterschied** zwischen der **privaten Uschi** und jener Ursula Strauss, die die Öffentlichkeit kennt? "Ich habe nicht das Gefühl, dass ich in der Öffentlichkeit eine Rolle spiele. Ich glaube, ich bin sehr bei mir - privat und öffentlich", meint die Schauspielerin. Natürlich ist sie privat oftmals "freier in meiner Wortwahl oder in meinem Umgang", aber das trifft wohl für den Großteil der Menschen zu.



© Elke Mayr Ursula Strauss nimmt sich trotz ihres großen Erfolgs nicht allzu wichtig.

Generell nehme sie sich selbst nicht allzu ernst oder wichtig. "Ich bin halt auch ein Teil dieser riesigen Welt und in Wirklichkeit kräht kein Hahn nach dieser kleinen Ameise, die da herumkrabbelt und sich freut, dass sie diesen **Beruf machen darf** und es Leute gibt, denen es gefällt, was sie macht. Das ist so ein **großes Geschenk, so ein Privileg**", schwärmt die Schauspielerin und fügt lachend hinzu: "Aber es ist **keine Operation am offenen Herzen**. Und wenn, dann ist es nur eine Operation von mir an meinem Herzen, da übernehme ich sehr gerne die Verantwortung."